

Was Wann Wo

**Blutspendeaktion im Primarschulhaus Zil**

**Sennwald** Am Mittwoch, 28. November, führt der Samariterverein Sennwald die Blutspendeaktion durch, von 18 bis 20 Uhr im Primarschulhaus Zil. Erstspender sind gebeten, bis um 19 Uhr einzutreffen. Nach der Blutabnahme sind alle Spender zu einem Imbiss eingeladen.

**TAK zeigt «Das Mädchen mit Schwefelhölzchen»**

**Schaan** Die TAK-Märchenreihe «Grimm & Co.» verzaubert bereits seit 16 Jahren alle kleinen und grossen Märchenliebhaber ab 5 Jahren. Frech, poetisch und mit jeder Menge Einfallsreichtum gespickt, werden die Märchen von Schauspieler Katja Langenbahn einfühlsam dargeboten. Frei nach Hans Christian Andersens bekanntestem Märchen «Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen» erzählt sie in der Regie und Choreografie von Jacqueline Beck am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, um 16 Uhr im TAKino, Schaan die rührende Geschichte des kleinen Mädchens, das lange in der kalten Dunkelheit nach ein wenig Herzenswärme sucht.

**SOS am Wochenende**

- Wichtige Telefonnummern
- Polizeinotruf** 117
  - Feuermeldestelle, Ölwehr** 118
  - Notfall-Nummer** 144
  - Ärztlicher Bereitschaftsdienst** (bei Abwesenheit des Hausarztes)
  - Notfallnummer** 0900 740 742 (ganze Region Werdenberg)
  - Kosten: 1 Franken pro Minute
  - Notfallnummer** 0842 965 965 Obertoggenburg (Wildhaus bis Krummenau). Kontaktieren Sie immer zuerst Ihren Hausarzt!
  - MediCall Pizol Care-Ärzte** für nicht dringliche medizinische Auskünfte (Fr. 1.80 pro Minute)
  - 0900 081 081**
  - Spital Grabs** 081 772 5111
  - Apothekendienst**
  - TopPharm Engel Apotheke:** Balzers, Landstrasse 20. Sonntags geöffnet: 9 bis 13 Uhr
  - 00 423 232 92 32**
  - Schlossapotheke: Vaduz, Aeulestrasse 60. Sonntags geöffnet: 10 bis 11.30 Uhr
  - 00 423 233 25 30**
  - Die Dargebotene Hand** 143
  - Frauenhaus** 00 423 380 02 03
  - Katholische Seelsorge** 081 750 60 50
  - Internet-Seelsorge** [www.seelsorge.net](http://www.seelsorge.net)
  - Pannendienst ganzes W&O-Gebiet (TCS)** 140
  - Autohilfe Toggenburg** 071 988 11 91, 071 988 37 17
  - Tierarzt-Sonntagsdienst**
  - Über den Telefonbeantworter des ortsansässigen Tierarztes ist der Name des diensthabenden Arztes zu erfahren.
  - Post Buchs** 0848 888 888
  - Bahnhof Buchs** 051 228 72 22
- Todesanzeigen, Trauerzirkulare** 081 750 02 01
- Annahmeschluss für Todesanzeigen für die nächste Ausgabe im W&O: Montag bis Freitag bis spätestens 15 Uhr; für die Montagsausgabe bis Freitag 15 Uhr. E-Mail: [redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch).
- Trauerzirkulare: bmedien, Bahnhofstrasse 14, 9470 Buchs. Während Büro-Öffnungszeiten von Montag bis Freitag. Kontakt: Telefon 081 750 02 02, [info@bmedien.ch](mailto:info@bmedien.ch)

siehe auch: [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)



Problemlos passiert der Lastwagen die engen Strassen zum Ferienheim Bodenweidli.

Bilder: Miriam Cadosch

# Neuer Platz für alte Kabine

**Wildhaus** Im vergangenen April wurde das alte Mühleggähnli in St. Gallen aus den Schienen gehoben. Nun hat es im Ferienheim Bodenweidli ein neues Zuhause gefunden.

Miriam Cadosch  
[redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch)

Die Wehmut der Stadt-St. Galler war im vergangenen April gross, als die alte Kabine der Mühleggahn für immer aus den Schienen gehoben wurde. Die Bahn, die Stadt mit St. Georgen verbindet, wurde saniert und eine neue Kabine ersetzt nun die alte.

Nun hat diese einen neuen Platz gefunden. Gestern Nachmittag erreichte sie ihr künftiges Zuhause beim Ferienheim Bodenweidli in Wildhaus. «Wir sind stolz, dass wir die Kabine vor der Verschrottung retten konnten», sagt der Präsident des Ferienheims, Peter Vollenweider. «Es ist ein spezieller Moment, dass die Kabine nun hier ist.» Es sei ein grosses Ziel gewesen, dass sie eine Woche nach der Wiedereröffnung der sanierten Mühleggahn ihren neuen Platz in Wildhaus einnimmt. Das dies nun so reibungslos geklappt hat, erfreut Peter Vollenweider. Erst kürzlich wurde das Fundament für die Kabine vor dem Ferienheim erstellt. Seit den Herbstferien sei alles sehr schnell und gut vorangekommen.

**Transport nach Wildhaus verlief problemlos**

Die Firma Transport Herrmann aus Gams brachte die Kabine mittels Sondertransport nach Wildhaus. Die Fahrt vom Werkhof in St. Gallen, wo die Kabine zwischengelagert wurde, über Gams ins Toggenburg dauerte gerade mal eineinhalb Stunden. Hindernisse gab es keine, wie Chauffeur Hans-Werner Preisig sagt. «Das Einzige was hätte schwierig werden können ist die Höhe. Jedoch verlief alles problemlos», erklärt

er. Es schien beinahe unmöglich zu sein, dass ein Lastwagen mühelos zum Ferienheim hochkommt, denn die Strasse ist eng. Hans-Werner Preisig nahm die Herausforderung jedoch routiniert in Angriff. «Ich fahre viel lieber solche Routen als stundenlang auf der Autobahn», erklärt er schmunzelnd. Auch für ihn war es ein spezieller Moment, als das Mühleggähnli abgeladen wurde. «Ich bin in St. Georgen aufgewachsen. Daher macht es mich schon ein wenig stolz, dass ich nun die Kabine hierher transportieren durfte», sagt er.

**Schon bald für die Kinder einsatzbereit**

Beim Ferienheim Bodenweidli angekommen, wurde die Kabine vorsichtig vom Lastwagen gehoben und auf dem neuen Fundament platziert. Der Aufbau ver-

ging im Nu. Nur gerade zehn Minuten dauerte es, bis die Kabine sicher an ihrem Platz neben dem Ferienheim stand.

Kaum auf dem Fundament, wurde die Kabine auch bereits von den ersten Kindern erobert. «Das ist total cool», freute sich ein Mädchen. Ganz fertig ist der Aufbau der Kabine allerdings noch nicht. Bevor sie sich definitiv Spielgerät für die Kinder nennen darf, wird noch eine Rampe montiert, die den Einstieg erleichtert. Ob auch im Innern der Kabine noch etwas geändert wird, wird sich zeigen. «Vielleicht montieren wir noch einen Tisch rein, konkret haben wir uns das aber noch nicht überlegt», erklärt Peter Vollenweider. Sicher ist, dass die Kabine, die einst die Stadt-St. Galler erfreute, schon bald vielen Kindern ans Herz wachsen wird.



Die Kabine wird vorsichtig auf das Fundament gehoben.



Das alte Mühleggähnli ist bereit, um von Kindern erobert zu werden.

Zum Sonntag

## Worte haben Wirkung

Eines Tages bat eine Lehrerin ihre Schüler, die Namen aller anderen Schüler auf ein Blatt Papier zu schreiben. Dann sagte sie zu den Schülern, sie sollten überlegen, was das Nettteste ist, das sie über jeden ihrer Klassenkameraden sagen können, und das sollten sie neben die Namen schreiben. Am Wochenende schrieb die Lehrerin jeden Schülernamen auf ein Blatt Papier und daneben die Liste der netten Bemerkungen, die ihre Kameradinnen und Kameraden über den Einzelnen aufgeschrieben hatten. Am Montag gab sie jedem Schüler seine Liste. Schon nach kurzer Zeit lächelten alle. «Wirklich?», hörte man flüstern. «Ich wusste gar nicht, dass ich irgendjemandem was bedeute!» und «Ich wusste nicht, dass mich andere so mögen», waren die Kommentare. Niemand erwähnte danach die Listen wieder. Die Lehrerin wusste nicht, was die Schüler damit machten.

Einige Jahre später war einer der Schüler gestorben und die Lehrerin ging zu seiner Beerdigung. Einer der Anwesenden fragte sie: «Waren Sie Marks Lehrerin?» Sie nickte. Nach dem Begräbnis waren die meisten von Marks früheren Schulfreunden versammelt. Marks Eltern waren auch da: «Wir wollen Ihnen etwas zeigen», sagte der Vater. «Das wurde in Marks Portemonnaie gefunden, als er verunglückt ist. Wir dachten, Sie würden es erkennen.» Er zeigte ihr ein stark abgenutztes Blatt, das offensichtlich zusammengeklebt, viele Male gefaltet und auseinander gefaltet worden war. «Wir möchten Ihnen so sehr dafür danken, dass Sie das gemacht haben», sagte Marks Mutter. «Wie Sie sehen können, hat Mark das sehr geschätzt.» Alle früheren Schüler versammelten sich um die Lehrerin. Charlie lächelte ein bisschen und sagte: «Ich habe meine Liste auch noch. Sie ist in der obersten Schublade in meinem Schreibtisch.» Die Frau von Heinz sagte: «Heinz bat mich, die Liste in unser Hochzeitsalbum zu kleben.» «Ich habe meine auch noch», sagte Monika. «Sie ist in meinem Tagebuch.» Dann griff Irene, eine andere Mitschülerin, in ihren Taschenkalender, zeigte ihre abgegriffene und ausgefranste Liste den Anderen und meinte dann: «Ich glaube, wir haben alle die Listen aufbewahrt.»

Die Lehrerin war so gerührt, dass sie sich setzen musste und weinte.

Ich glaube, jede und jeder von uns kann von dieser Lehrerin noch etwas lernen, oder?

Pfarrer Marcel Wildi, Buchs

**Der W&O im Internet**

[www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

Auch für Ferienunterbrüche, Adressänderungen und weitere Dienstleistungen.